

Marie-Luisa Frick

Menschenrechte und Menschenwerte

Zur konzeptionellen Belastbarkeit
der Menschenrechtsidee
in ihrer globalen Akkommodation

452 S. · br. · € 49,90
ISBN 978-3-95832-115-1

INHALT

Dank	11
1. Einführung	13
1.1 Menschenrechte als Idee oder Listen:	
Der Weg zu einem relativen Universalismus	16
1.2 Menschenrechte als zugesprochene Ansprüche	23
1.3 Menschenrechte und das Primat der Moral	29
1.4 Das Modell konzeptioneller Belastbarkeit	36
1.5 Aufbau	49
2. Die Idee der Menschenrechte:	
Axiologische Voraussetzungen und Begründungen	51
2.1 Universalismus: die Gleichheitsdimension	57
2.1.1 Ambivalenz der Geschichte: Ungleiche Rechte	58
2.1.2 Gleichheit – wessen und welche?	62

2.2 Individualismus: die Freiheitsdimension	79
2.2.1 Atomismus?	
Der Einzelne zwischen Selbstsein und Dependenz	84
2.2.2 Freiheit – oder Egoismus? Die Frage der Menschenpflichten	88
2.3 Begründungspfade	104
2.3.1 Horizontale Begründungspfade: ethische	115
2.3.1.1 Religiös: Die Würde der gottesebenbildlichen und statthalterischen Kreatur	117
2.3.1.2 »Unmetaphysisch«: Bedürfnisnatur des Menschen und existentielle Gleichstellung	128
2.3.1.3 Wenn Bedürftigkeit nicht genügt: Ergänzende Würdeelemente	138
2.3.1.4 Mitleid? Moralische Gefühle?	152
2.3.2 Vertikale Begründungspfade: rechtsphilosophisch-politische	158
2.3.2.1 Säkular: Kontraktualistisch-demokratische Rechtfertigungen einer Menschenrechtsordnung.	162
2.3.2.2 Religiös: Verpflichtung des Staates auf eine Menschenrechtsordnung im Rahmen theologischer Staatsformen	180
2.3.3 Begründungsppluralität und Begründungsqualität: Ein Zwischenfazit	189
3. Analyse der Grundpfeiler des Menschenrechtsgedankens in ihrer konzeptionellen Belastbarkeit: Universalismus	200
3.1 Grundsätzliche inklusivistische Ressourcen	201
3.1.1 Einheit und Gleichheit der Menschheit in Religionen	202
3.1.2 Säkulare Humanismen	212
3.2 Exklusivistische Herausforderungen (und spezielle inklusivistische Ressourcen)	216
3.2.1 Religionszugehörigkeiten	220
3.2.2 National(staatlich)e Zugehörigkeit	238
3.2.3 Standes- und Kastenzugehörigkeiten	258
3.2.4 Rassistische und ethnische Unterschiede	265
3.2.5 Geschlechtsunterschiede	270
3.2.6 Unterschiede in Alter und Lebensstadien	283
3.2.7 Unterschiede in sexueller Orientierung	294
3.2.8 Unterschiede in Graden von Behinderung	299
3.2.9 »Menschheitsverbrecher« und »Unmenschen«	305
4. Analyse der Grundpfeiler des Menschenrechtsgedankens in ihrer konzeptionellen Belastbarkeit: Individualismus	314

4.1 Grundsätzliche individualistische Ressourcen	315
4.1.1 Religiöse Menschenbilder	316
4.1.2 Säkulare Menschenbilder	321
4.2 Kollektivistische Herausforderungen (und spezielle individualistische Ressourcen)	324
4.2.1 Kosmoontologischer Kollektivismus: »Ich« als Trugbild	327
4.2.2 Sozialontologischer Kollektivismus: »Ich« ist nichts ohne die Anderen	332
4.2.3 Funktionalistischer Kollektivismus – Gemeinwohl verpflichtet	340
4.2.3.1 Sozietale Integrität: Religions- und Ehefreiheit	346
4.2.3.2 Sozietale Harmonie: Kunst- und Meinungsfreiheit.	359
4.2.3.3 »Soziale Gerechtigkeit«: Eigentumsfreiheit	369
4.2.3.4 Moralische Perfektion: Meinungsäußerungsfreiheit, Erwerbsfreiheit und Gewissensfreiheit	379
4.2.3.5 Sozietale Sicherheit: Recht auf Freiheit von Folter, Recht auf Privatheit, Strafregime.	390
4.2.3.6 Sozietale Entwicklung: Reproduktionsfreiheit	402
5. Zusammenfassung und Ausblick	409
6. Literatur	420
Bücher und Fachartikel	420
Zeitungsartikel und Berichte	442
Dokumente.	444
7. Abkürzungsverzeichnis	448